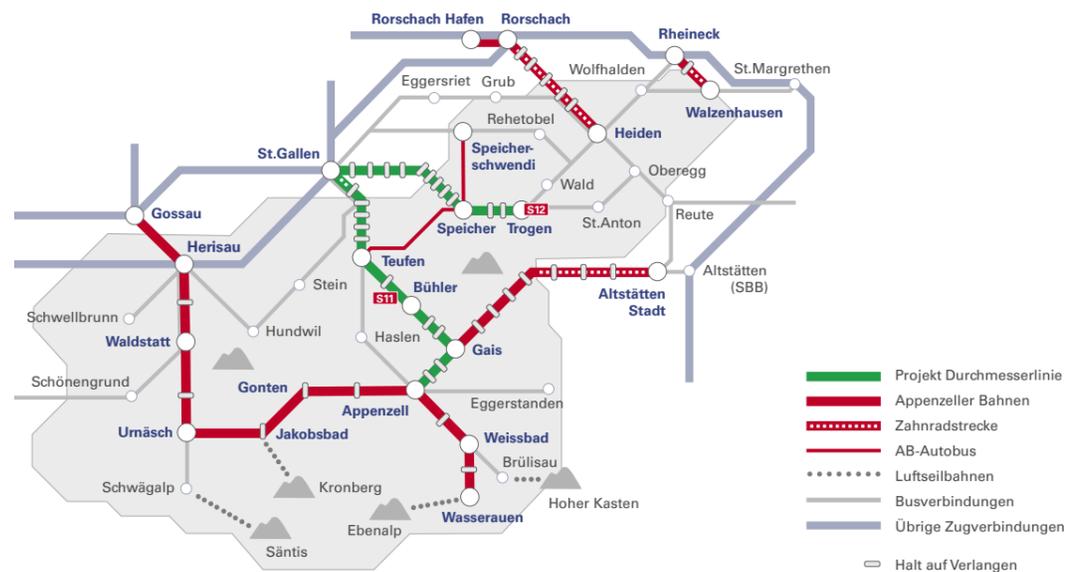




Geschäftsbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Intensive Planungsarbeiten für die Zukunft	1
Jahresergebnis 2013 in der Übersicht	2
Detailplanung und Bauvorbereitung	4–5
Marketing/Verkauf	6
Personal/Infrastruktur	8–9
Betrieb/Rollmaterial	10–11
Unsere Partner	12–13
Kodex der Appenzeller Bahnen	14
Verwaltungsrat der Appenzeller Bahnen	15
Direktion und Geschäftsleitung	16
Dank und Anträge	17
Jahresrechnung 2013	18
Erfolgsrechnung Appenzeller Bahnen AG	20–21
Bilanz Appenzeller Bahnen AG	22–23
Anhang Appenzeller Bahnen AG	24–25
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	26
Erfolgsrechnung Appenzeller Bahnen-Gruppe	27
Bilanz Appenzeller Bahnen-Gruppe	28
Anhang Appenzeller Bahnen-Gruppe	29–30
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	31
Technische Angaben	32–33



Impressum

Konzept und Text: Alexander Liniger, Herisau
 Titelbild: Jürg Zürcher, St. Gallen
 Weitere Bilder: Martina Bašista, Rapperswil/Jürg Zürcher, St. Gallen
 Druck: Appenzeller Medienhaus AG, Herisau
 Auflage: 1900 Exemplare

Intensive Planungsarbeiten für die Zukunft

Mit einer starken Marke in führender Position bleiben

Gerne erinnern wir Sie an den Geschäftsbericht des vergangenen Jahres. Wir haben darin die Strategie 2018 angesprochen. Aus der Vision, mit einer starken Marke eine führende Position im Mobilitätsmarkt der Ostschweiz zu erzielen, hat der Verwaltungsrat verschiedene Massnahmen angestossen. So etwa werden im Busgeschäft verschiedene Optionen geprüft. Der Verwaltungsrat setzt in der Strategieumsetzung auf Kooperationen. Im Bereich des Rollmaterialunterhaltes sollen Synergien mit der Südostbahn genutzt werden. Einen Vertrauensbeweis in die Arbeit der AB erbrachte der Verwaltungsrat der Frauenfeld-Wil-Bahn. Ende Jahr wurde der Managementvertrag mit den Appenzeller Bahnen um fünf Jahre verlängert.

Mit besonderer Freude ist das Datum des 28. April 2013 verbunden. An diesem Tag hat die Landsgemeinde des Kantons Appenzell Innerrhoden den Kredit für die Durchmesserlinie genehmigt. Damit wurde die Finanzierung der Infrastrukturausbauten auf der Durchmesserlinie Appenzell-St. Gallen-Trogen (DML) sichergestellt. Intensive Planungsarbeiten an der DML prägten in der Folge das vergangene Jahr. Im Hinblick auf den Abschluss der Planungsarbeiten und die Projektumsetzung wurde die Projektorganisation neu bestellt. Nach dem Fund grösserer Grundwasservorkommen in der Ruckhalde mussten zusätzliche Untersuchungen vorgenommen werden. Die DML ist ein spannendes und komplexes Projekt, das nicht nur die Ingenieure, sondern fast alle Mitarbeitenden der AB berührt. Es ist für die Zukunft der AB von enormer Bedeutung. Für den Spatenstich brauchen die AB noch etwas Geduld. Die Baubewilligung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) wird im 2014 erwartet.

Eine gute Planung und Geduld ist auch bei den laufenden Bauprojekten und der Sanierung der Bahnübergänge notwendig. Alle Bahnübergangsdossiers sind beim Bund eingereicht worden. Inzwischen gehen laufend Baubewilligungen bei den AB ein. Die Realisierung dieser Sanierungen ist aufwändig. Hinsichtlich der Umgestaltung des Bahnhofareals konnte in Herisau ein neuer Zwi-

schenschluss in Betrieb genommen werden. Die entsprechende Planung ist allerdings auf lange Fristen ausgelegt.

Auch die Beschaffung von Rollmaterial wurde weiter vorangetrieben: Die AB erteilten den Zuschlag für die Beschaffung der neuen Tango-Züge Ende Jahr an die Firma Stadler Rail AG. Die Ausschreibung für neues Rollmaterial auf der Linie Gossau-Appenzell-Wasserlauben wurde ebenfalls vorbereitet. Und schliesslich wurde der Triebwagen der Linie Rheineck-Walzenhausen einem umfassenden Refit unterzogen. Im Frühjahr 2014 soll das Fahrzeug aus dem Jahr 1958 wieder in neuer Frische die Verbindung zwischen Rheineck und Walzenhausen sicherstellen.

Das Jahresergebnis konnte dieses Jahr ausgeglichen gestaltet werden. Geringere Einnahmen aus den Pauschalfahrausweisen, Unwetter im Sommer im Vorder- und Mittelland und höhere Kosten im Personalbereich führten zu einem Betriebsergebnis, das nur durch die Auflösung stiller Reserven ausgeglichen werden konnte.

Am Jubiläumsfest der Linie Gossau-Herisau konnten die AB viele Sympathien gewinnen. Auch werden die Kundenbindungsaktionen stets geschätzt. Als solche wirkt sich auch das Kundeninformationssystem aus, das schrittweise umgesetzt wurde und Echtzeitangaben über den Zugverkehr ermöglicht. Das gute Image unserer Bahn verdanken wir dem täglichen Engagement unserer Mitarbeitenden, die sich auch persönlich intensiv für unsere Bahn einsetzen. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat danken ihnen für ihren Einsatz über das ganze Jahr.

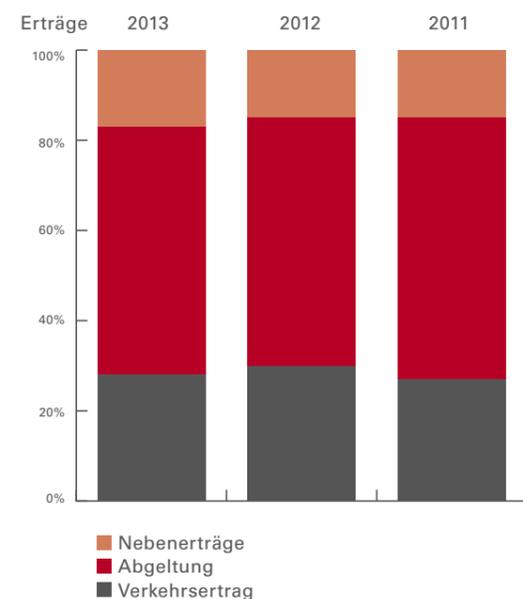
Dr. Jörg Schoch
 Verwaltungsratspräsident

Thomas Baumgartner
 Direktor

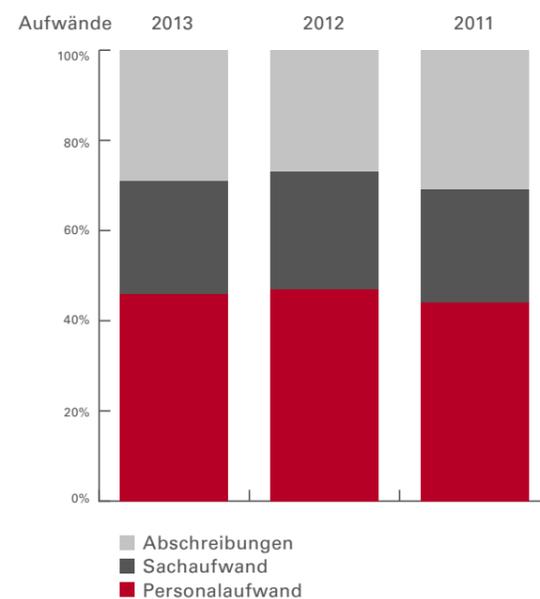


Jahresergebnis 2013 in der Übersicht

Ertrag aus ordentlichem Geschäft



Aufwand aus ordentlichem Geschäft



Kennzahlen im Vergleich

	2013	2012	2011
Personalbestand	185	179	175
Anzahl beförderter Personen	5,072 Mio.	5,070 Mio.	5,070 Mio.
Personenkilometer	43,043 Mio.	43,056 Mio.	43,019 Mio.
Bahn- und Buskilometer ¹⁾	1,807 Mio.	1,807 Mio.	1,798 Mio.
	CHF	CHF	CHF
Reiseverkehrsertrag	12'325'153	12'286'925	11'268'963
Abgeltung	23'822'392	22'988'529	24'556'773
Nebenerträge	7'288'940	6'708'237	6'290'331
Personalaufwand	20'099'289	19'732'718	18'396'039
Sachaufwand	10'784'409	10'586'313	10'643'960
Abschreibungen (inkl. nicht aktivierbare Investitionskosten)	12'820'235	11'484'761	12'798'895
Betriebserfolg	-267'448	179'899	277'173
Finanzerfolg	136'861	168'324	350'594
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	140'564	-244'234	676'521
Direkte Steuern	7'000	-53'514 ²⁾	42'000
Unternehmenserfolg	2'977	157'503	1'262'288

¹⁾ ohne Dienstfahrten und Leerüberführungen

²⁾ Minderaufwand (Auflösung von Steuerrückstellungen)



Detailplanung und Bauvorbereitung

Abklärungen zum Grundwasservorkommen im Riethüsli

Nach dem positiven Bescheid der Landsgemeinde von Appenzell Innerrhoden am 28. April 2013 wurde die Planung intensiviert und die Vorbereitung der Bauprojekte vorangetrieben. Bereits zuvor haben die Parlamente der Kantone Appenzell Auserrhoden und St.Gallen mit grossen Mehrheiten den Kredit bewilligt. Bis im Frühling 2014 konnten sämtliche Nachforderungen zum Baugesuch der Durchmesserlinie beim Bundesamt für Verkehr eingereicht werden. Diese betrafen insbesondere zahlreiche Detailabklärungen beispielsweise zum Grundwasservorkommen in der Ruckhalde. Bis Ende Juli 2014 erwarten die AB die Baubewilligung, danach soll der Baustart erfolgen.

Grössere Grundwasservorkommen im Riethüsli

Aufgrund der Grundwasservorkommen im Bereich des Ruckhaldetunnels und der Unklarheit über den Fliessverlauf dieses Wassers mussten die AB im Sommer während rund drei Monaten Zusatzabklärungen mittels zahlreicher Probebohrungen machen. Es zeigte sich, dass diese Vorkommen grösser sind als vermutet und speziell behandelt werden müssen. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Verkehr und dem Amt für Umwelt des Kantons St.Gallen wurde entschieden, das Grundwasser im Riethüsli mit temporären Brunnen vorgängig des Tunnelvortriebs abzusenken und etwas unterhalb bei der Teufenerstrasse mittels Versickerungsbrunnen wieder dem Grundwasser zurückzuführen.

Neue externe und interne Projektleitung

Nach dem erfreulichen Entscheid der Landsgemeinde haben die AB eine neue externe Projektleitung mit der weiteren Bearbeitung des Projektes beauftragt. Insbesondere im Hinblick auf eine künftige Umsetzung der Bauarbeiten mussten die Ressourcen neu organisiert werden. Mit der Firma Amberg Engineering konnte in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren ein Unternehmen gewonnen werden, welches bereits über viel Erfahrung in der Leitung von Tunnelprojekten verfügt. Für die interne Projektleitung konnte mit Stefan Dörig ein versierter Ingenieur gewonnen

werden, der die Nachfolge von Oliver Schatzmann im September angetreten hat. Stefan Dörig koordiniert sämtliche Schnittstellen der DML zu internen Abteilungen und betreut alle Bauprojekte ausgenommen das Teilprojekt Ruckhalde mit dem Tunnel sowie das Teilprojekt Bahntechnik.

Appenzell tanzt Tango

Die Vereinigung der beiden Teilstrecken von St.Gallen nach Trogen und von St.Gallen nach Appenzell ist aufgrund historisch gewachsener Unterschiede nicht einfach. Dank des künftigen Wegfalls der Zahnstange in der Ruckhalde kann aber ein gewichtiger Kostentreiber für die Rollmaterialbeschaffung und den Infrastrukturunterhalt beseitigt werden. Adhäsions-Fahrzeuge sind günstiger in der Beschaffung und weniger aufwändig in der Instandhaltung. Die Fahrzeuge wurden öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag für die DML-Fahrzeuge wurde an Stadler Rail erteilt. Die Fahrzeuge aus der bereits mehrfach ausgelieferten und bewährten Tango-Familie können die vielfältigen Anforderungen an die Sicherheit, die technischen Aspekte und auch an den Komfort der Reisenden gut erfüllen. Das Fahrzeug wird aufgrund der engen Verhältnisse in der Stadt St.Gallen und in Speicher mit einer maximalen Fahrzeugbreite von 2,40 Metern gebaut. Es handelt sich beim DML-Fahrzeug um einen Stadtbahnzug, der ideal auf diese Verhältnisse zugeschnitten ist.

Die AB haben in den vergangenen Jahren viel in die Sicherung der Bahnübergänge investiert. Trotzdem ist eine Kollision mit einem Strassenfahrzeug nicht auszuschliessen. Dazu hat Stadler ein sogenanntes Crashkonzept entwickelt, um die Aufprallenergie abzuschwächen. Dieses Konzept hat sich bei der Baselland Transport AG bereits bewährt. Das Fahrzeug wird vollständig klimatisiert sein und über Abteile im Einstiegsbereich verfügen, die Platz bieten für Velos und Kinderwagen. Auch das Behindertengleichstellungsgesetz wird mit den Fahrzeugen erfüllt. Niederflrige Einstiege sind dafür das wichtigste Merkmal.

Alexander Liniger, Direktionsassistent



Appenzeller Bahnen

Durchmesserlinie

Appenzell – St.Gallen – Trogen



Marketing/Verkauf

Verkaufsschulungen geführt und Feste gefeiert

Schulungen des Verkaufspersonals intensiviert

Eine kompetente und umfassende Beratung ist die wichtigste Dienstleistung, welche die Verkaufsmitarbeitenden den Kundinnen und Kunden bieten. Damit diese in hoher Qualität erbracht werden kann, sind wiederkehrende Schulungen des Verkaufspersonals notwendig. Dazu gehören auch umfassende Informationen zum erweiterten touristischen Angebot in der Region. In der Schaukäserei instruierten Appenzellerland Tourismus AR und AI die AB- und «Mercato Shop AG»-Mitarbeitenden über die neusten Angebote. Für das AB-Personal wurde zusätzlich ein Verkaufstraining mit Videoanalyse durchgeführt.

Die Erlebnisfahrten mit dem historischen Rollmaterial leben unter anderem davon, dass immer wieder neue Angebote kreiert werden. Im Herbst wurde zum ersten Mal eine Oktoberfest-Fahrt angeboten. Neben einem typischen Abendessen im Bistrowagen stand eine Bierdegustation in der Brauerei Locher in Appenzell auf dem Programm.

An der Fest- und Hochzeitsmesse in St. Gallen waren die AB mit einem Nostalgiewagen vor Ort. Die zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besucher konnten sich zum einzigartigen Nostalgieangebot der AB beraten lassen.

Dass die Dampflokomotive Rosa nach einer grösseren Revision auf der Linie Rorschach–Heiden wieder in Betrieb gehen konnte, hat nicht nur viele Bahnfreunde speziell gefreut, sondern auch viele Familien und Einzelreisende zu einem Sonntagsausflug nach Heiden motiviert. Weiterhin sehr beliebt sind die offenen Sommerwagen auf der gleichen Linie, welche ohne Aufpreis genutzt werden können. Auch der Aussichtswagen mit modernem Velowagen auf der Linie Altstätten–Gais wird rege genutzt.

Federführung beim Freizeitmarketing OSTWIND

Die Appenzeller Bahnen haben 2013 den Auftrag für den Betrieb der online-basierten Marketingplattform des OSTWIND-Tarifverbundes

gewonnen. Die Vorbereitungsarbeiten der technischen Lösung und schliesslich das Bereitstellen der Angebote aller beteiligten Unternehmen waren sehr intensiv. Die Angebote sind unter www.ostwind.ch/freizeit übersichtlich dargestellt und können mittels Suchfunktionen gefiltert werden. Die Appenzeller Bahnen und die Verantwortlichen des Tarifverbundes sind überzeugt, dass eine zentrale Anlaufstelle für die Fahrgäste die Übersicht über die Freizeitangebote vereinfacht und den Kundennutzen wesentlich steigert.

Die Zusammenarbeit mit Appenzellerland Tourismus AR ist seit Jahren sehr gut. Die Tourist Information in Heiden hat ihren Sitz neu in den Bahnhof Heiden verlegt. Das bringt wertvolle Synergien und stärkt die Kooperation der beiden Partner.

Homepage- und Facebook-Auftritt erneuert

Die AB haben ihre Internetpräsenz aufgefrischt. Die Homepage erhielt einen neuen Look und ist nun auch für mobile Geräte praktisch und übersichtlich nutzbar. Auch der Facebook-Account wurde erneuert. Über das Internet können wichtige Informationen schnell an die Kundinnen und Kunden weitergegeben werden. Dies hilft unter anderem bei Störungen des Bahnbetriebes.

Feste feiern mit den Appenzeller Bahnen

Im Herbst wurden zwei grosse Feste gefeiert. Am 29. September 2013 feierten die Appenzeller Bahnen mit einem grossen öffentlichen Anlass an den Standorten in Herisau und Gossau das 100-jährige Bestehen der Strecke Gossau–Herisau. Trotz kühlem Wetter pendelten viele Gäste zwischen den Festorten. Noch etwas älter sind die beiden Kantone Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden. Am 500-Jahre-Jubiläum durften die AB mit einem neunteiligen Extrazug die 400 geladenen Gäste von Appenzell nach Herisau befördern. Beide Feste haben die grosse Verbundenheit und Sympathie der Bevölkerung und der Politik gegenüber der Bahn gezeigt.

Sabrina Huber, Leiterin Marketing/Verkauf



Personal

Beitritt zu Login

Neue Lehrberufe für Gleisbau und Reinigung

Die AB sind neu Mitglied bei Login. Login ist der Ausbildungsverbund von rund 60 Firmen aus dem Bereich des Verkehrs. Zahlreiche andere Bahn- und ÖV-Unternehmen sind ebenfalls Mitglied des Verbundes. Ziel ist es, attraktive Lehrberufe anbieten zu können und Ausbildungsplätze zu schaffen. Mit dem Beitritt profitieren die AB in der Ausbildung der Lernenden von professionellen Strukturen und neuen Lehrstellen, die im Alleingang nicht angeboten werden können. Neu werden die AB deshalb Lehrstellen im Bereich Gleisbau und in der Reinigung anbieten. Berufsfelder, die schwierig zu besetzen sind und eine gute Ausbildung erfordern. Weiterhin bieten die AB Ausbildungsplätze für kaufmännische Lehrstellen mit dem Schwerpunkt öffentlicher Verkehr an, einen Ausbildungsplatz für einen Polymechaniker oder eine Polymechanikerin sowie für eine/n Automobil-Mechatroniker/in oder Automobil-Fachmann/Fachfrau. Die Suche nach qualifizierten Lernenden ist in den vergangenen Jahren schwieriger geworden. Trotzdem können die AB immer wieder motivierte junge Menschen für sich gewinnen.

Gründung einer Personalkommission

Die Mitarbeitenden der AB haben neu eine Personalkommission (Peko) gewählt. Mitarbeitende aller Abteilungen konnten sich zur Wahl in das fünfköpfige Gremium aufstellen lassen. Sämtliche Bereiche sind vertreten. Die Peko soll dazu dienen, die Information der Mitarbeitenden zu vereinfachen. Noch wichtiger ist aber die Aufgabe der Vertretung von Anliegen der Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung hat bereits konkrete Vorschläge aus der Peko erhalten und ist deren Umsetzung angegangen.

Sinkende Unfallzahlen

Die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist ein Thema, welches die AB schon längere Zeit bearbeiten. Dank diverser umgesetzter Massnahmen konnten über die letzten Jahre sinkende Unfallzahlen und entsprechende tiefere Versicherungsprämien verzeichnet werden. In den Büros, den Werkstätten und Verkaufsstellen wurden im Frühjahr Wasserspender für die Mitarbeitenden installiert.

Ivo Streule, Leiter Personal



Infrastruktur

Viel Arbeit für die Räumungsequipen und Gleisbauer

Schneefall und Kälte verursachen Störungen

Das Jahr begann arbeitsintensiv. Starker Schneefall beschäftigte die Räumungsequipen. Tag für Tag waren die Mitarbeiter früh am Morgen unterwegs, um den ersten Fahrplankurs pünktlich ins Ziel kommen zu lassen und den Kunden geräumte Perrons zur Verfügung zu stellen. Die kalten Temperaturen führten im Februar zu gehäuften Störungen an den Bahnübergangsanlagen. Besonders die Elektronik der Steuerung war durch die grosse Kälte beeinträchtigt. Im Sommer, in der Nacht vom 1. auf den 2. Juni, gingen heftige Unwetter im Appenzeller Vorderland nieder. Die Schäden an den Linien der RHB und der RhW beliefen sich auf 600'000 Franken. Die Fahrleitung und Fahrleitungsmasten waren teilweise heruntergerissen und das Trasse unterspült. Während einer Woche waren die Strecken nicht befahrbar. Die Reparaturen erfolgten trotz schwieriger Bedingungen rasch.

Umbauarbeiten im Bahnhof Herisau

Das grösste Bauprojekt wurde im Bahnhof Herisau realisiert. Dort wurde ein neuer Aussenperon mit Personenunterführung gebaut. Dies weil die Züge neu in Herisau statt Waldstatt kreuzen. Gleichzeitig erfolgte damit ein erster Schritt in Richtung Gebietsentwicklung Bahnhofareal Herisau, welche unter anderem einen neuen Bus-

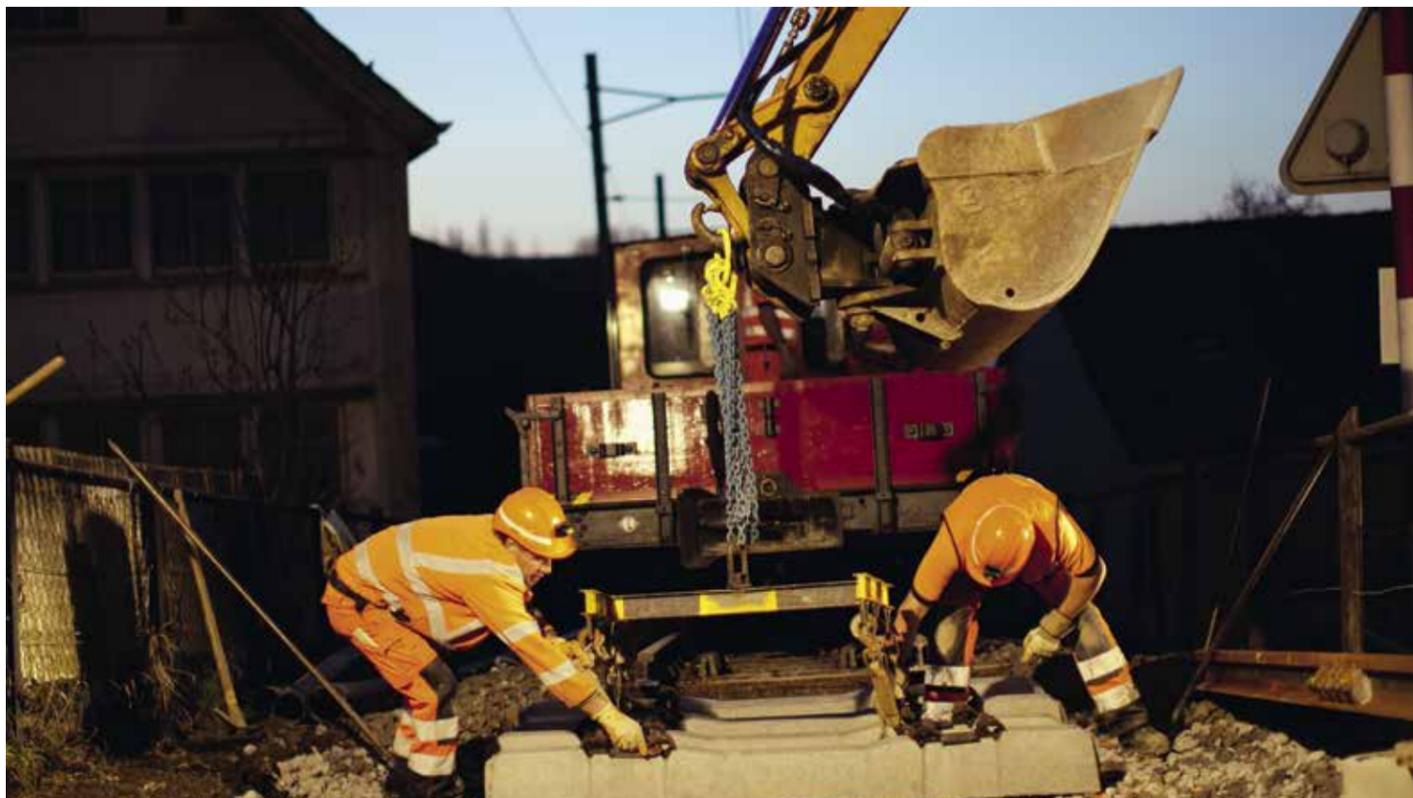
bahnhof zwischen der AB und der SOB vorsieht. Diese Bauarbeiten hatten einen dreiwöchigen geplanten Unterbruch der Linie Gossau-Waldstatt zur Folge. Dieser war notwendig, um die Personenunterführung zu bauen. Während der Sperrung sind zwischen Wilen und Waldstatt 1200 Meter Gleis und Gleisbett erneuert worden.

Regelmässiger Unterhalt und Erneuerung der Infrastruktur sind wichtig für den Substanzerhalt. Der Fahrgast spürt dies nicht unmittelbar, ausgenommen jene, welche von einem Bahnersatz betroffen sind. Die Gleisbauer haben 2013 zahlreiche Streckenabschnitte mit einer Gesamtlänge von 2500 Metern erneuert.

Bahnübergangsdossier erarbeitet

Ende 2013 haben die AB die meisten der zu sanierenden Bahnübergänge beim Bundesamt für Verkehr (BAV) zur Bewilligung eingereicht. Einige Dossiers sind durch Einsprachen blockiert, deren Bearbeitung sehr zeitintensiv ist. Bei anderen Dossiers sind noch technische Fragen zu bereinigen. Insgesamt 22 Übergänge konnten saniert oder aufgehoben werden. Das Ziel der Sanierung aller Übergänge bis Ende 2014 ist aufgrund von Einsprachen und schwierigen Verfahrensabläufen trotz grossem Engagement nicht mehr erreichbar.

Roland Steingruber, Leiter Infrastruktur



Betrieb

Betriebsleitung der Frauenfeld-Wil-Bahn aus St. Gallen

Nach der Inbetriebnahme des Stellwerkes Murkart wird die ganze Strecke der Frauenfeld-Wil-Bahn aus der Betriebszentrale in St. Gallen per Fernsteuerung überwacht. Die Signale der gesamten Strecke können direkt aus St. Gallen angesteuert werden. Diese Einführung war mit einem Lernprozess verbunden, da jede Strecke ihre Eigenheiten auch aus betrieblicher Sicht aufweist.

In der Betriebszentrale wird die Fahrplan-, die Dienst- und Einsatzplanung erstellt. Mit der Einführung der S-Bahn St. Gallen musste gegenüber den Vorjahren eine massiv grössere Umgestaltung des Fahrplans der Appenzeller Bahnen vorgenommen werden. Die Mitarbeitenden waren stark gefordert. Ein neues Planungstool soll künftig diese Arbeit unterstützen.

Reinigungsteam neu organisiert

Eine grössere organisatorische Änderung erfolgte im Reinigungsteam. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung legen ein grosses Gewicht auf das Erscheinungsbild der Haltestellen und Züge. Die Reinigung wurde aus diesem Grund neu organisiert und dem Betrieb unterstellt. Grosse organisatorische Änderungen benötigen ihre Zeit und Anpassungen, bis die Mechanismen erfolgreich funktionieren. Dies war auch bei dieser Reorgani-

sation der Fall. Inzwischen sind die Prozesse angepasst worden und die Qualität ist spürbar gestiegen. Das Erscheinungsbild an den Haltestellen hat sich mit dem Ausbau der Fahrgastinformationssysteme ebenfalls verbessert. Die Kunden erhalten neu aktuelle Informationen über die Abfahrtszeiten oder allfällige Betriebsstörungen.

500 Jahre Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden

Bei grossen Feierlichkeiten sind die AB immer erfreut, wenn sie Transportleistungen erbringen dürfen und entsprechende Publizität geniessen. Ein neunteiliger Extrazug verband den offiziellen Festakt zum 500-Jahre-Jubiläum der Kantone AR und AI. Im Sommer wurden Sonderleistungen für das Nordostschweizerische Schwingfest in Gais erbracht, mit Extrafahrten und einer eigenen Haltestelle wurden die Schwingfans zum Festplatz gefahren.

Nach acht Jahren als Leiter Betrieb bei den AB hat Sigi Lechner das Unternehmen per Ende Februar 2014 verlassen. Die AB bedanken sich bei ihm für die geleistete Arbeit.

Thomas Halter, Leiter Betrieb a.i.



Rollmaterial

Neue Tango-Züge für die Durchmesserlinie

Bestellung der neuen DML-Fahrzeuge

Die Vorbereitungsarbeiten für die Ausschreibung und schliesslich der Bestellvorgang sind ein langwieriges und aufwändiges Unterfangen. Dies weil die künftigen DML-Fahrzeuge sowohl die Anforderungen der Linie St. Gallen–Trognen als auch jene der Linie St. Gallen–Gais–Appenzell bewältigen müssen. Jede Strecke hat ihre spezifischen Anforderungen und Tücken, von unterschiedlichen Lichtraumprofilen, Weichentypen, Schienenprofilen bis hin zu ungleichen Stromspannungen an den Fahrleitungen. Deshalb wurde für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen viel Zeit und Sorgfalt aufgewendet. Ende Jahr wurde der Zuschlag für die Lieferung der Fahrzeuge an die Firma Stadler erteilt. Es ist ein Fahrzeug aus der bereits in Genf und Baselland erprobten Tango-Familie. Wir sind überzeugt, dass dieses für die Appenzeller Bahnen speziell weiterentwickelte Fahrzeug den künftigen Anforderungen entspricht. Das DML-Fahrzeug wird mit einem 1.-Klasse-Abteil ausgerüstet.

EDV-gestützte Erfassung der Störungen

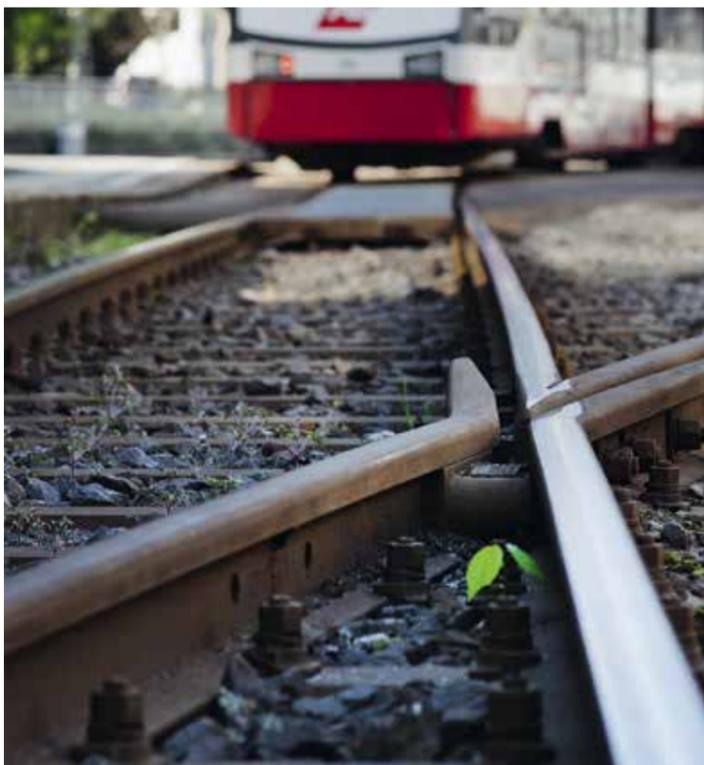
Eine der wichtigsten Aufgaben der Abteilung Rollmaterial ist das Störungsmanagement. Bisher wurden Störungen an Zügen, wie zum Bei-

spiel ein fehlerhafter Türschliessmechanismus oder Verluste in den Druckluftsystemen, per Handzettel erfasst. Neu können die Lokführer, aber auch Mitarbeitende der Betriebszentrale, Störungen der Fahrzeuge elektronisch erfassen – sei dies am PC im Personalraum oder auf dem Smartphone. Weitere Meldungen zum selben Fahrzeug sind für den Benutzer ersichtlich und somit können Doppelt- oder Mehrfachnennungen der gleichen Störung vermieden werden. Die Erledigung der Reparaturaufträge kann in den Werkstätten nach der Behebung elektronisch zurückgemeldet werden und erleichtert so die Kommunikation zwischen Melder und dem Mitarbeiter, welcher die Störung behebt.

Grosse Revision am Triebwagen 1 der Bergbahn Rheineck-Walzenhausen

Das einzige Triebfahrzeug der RhW ist bereits stolze 60 Jahre alt. Im November wurde das Fahrzeug in eine Verjüngungskur überführt mit dem Ziel einer sanften Renovation und sicherheitstechnischen Verbesserungen. Auf dem Titelbild ist das äussere Ergebnis der Revision zu sehen.

Heinz Blatti, Leiter Rollmaterial



Unsere Partner

Mercato Shop

Für den kleinflächigen Einzelhandel, in dem die Mercato Shop AG tätig ist, war 2013 ein schwieriges Jahr. Bei kaum noch vorhandenem organischem Wachstum sind die Margen stagniert. Diese gesamtschweizerische Tendenz hat leider auch vor der Mercato Shop AG nicht Halt gemacht: Deshalb war das 17. Geschäftsjahr vom Ergebnis mit einer schwarzen Null nicht das beste. 2013 musste bedingt durch Bautätigkeiten und die Konkurrenz der Mitbewerber ein gewisser Umsatzrückgang verbucht werden. Bei gleichbleibender Bruttomarge konnte dadurch weniger Deckungsbeitrag erwirtschaftet werden als in früheren Jahren. Personalkosten und die übrigen Betriebskosten sind mehrheitlich stabil geblieben.

In der aktuellen Situation kann sich die Mercato Shop AG auf ein freundliches, motiviertes und gut harmonisierendes Verkaufsteam verlassen. Dieser Vorteil, zusammen mit dem andauernden Bemühen, mit unserem Angebot nahe an den sich stetig wandelnden Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden zu bleiben, verschafft eine tragfähige Basis für die Zukunft.

Die langjährige, solide Geschäftsentwicklung schlägt sich in der stabilen Bilanzstruktur unverändert nieder. Die Gewinne werden thesauriert, um der Firma zu ermöglichen, den Ausbau der Geschäftstätigkeit aus eigener Kraft zu finanzieren. Das hilft uns, die anstehenden Entwicklungsprojekte in Urnäsch und Heiden mit grossem Engagement in Angriff zu nehmen. Geschäftsführerin der Mercato Shop AG ist Yvonne Grubenmann.

Frauenfeld-Wil-Bahn

Bei der Frauenfeld-Wil-Bahn (FWB) sind alle fünf neuen Triebwagen erfolgreich in Betrieb genommen worden. Komfortable Fahrzeuge mit einem sehr hohen Niederfluranteil und neu einem 1.-Klasse-Abteil erfreuen die Kundinnen und Kunden zwischen Frauenfeld und Wil. Die Einweihung der Fahrzeuge war öffentlich und viele Anwohnerinnen und Anwohner nutzten diese einmalige Gelegenheit. Das neue Design der Züge stösst auf eine gute Resonanz.

Die Modernisierung machte aber nicht Halt bei den Fahrzeugen. Die Infrastruktur wurde ebenfalls erneuert. Mit der Einbindung der Signalsteuerung in

die Betriebszentrale der Appenzeller Bahnen konnte die Sicherheit erhöht werden. Neu werden alle Signale und Weichen aus St.Gallen gesteuert. Zur Erhöhung der Sicherheit beigetragen haben auch diverse Sanierungen von Bahnübergängen. Insgesamt 24 Bahnübergänge wurden mit Schranken oder Blinklichtanlagen saniert oder gar ganz aufgehoben. Im Hinblick auf die Umsetzung und Einhaltung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) wurden bereits vier Haltestellen gemäss den entsprechenden Anforderungen erstellt. An den Haltestellen in Wängi, Münchwilen Pflegeheim, Wiesengrund und Frauenfeld können die Züge der FWB ebenerdig und ohne Stufen erreicht werden. Auch die Fahrgastinformation ist an diesen Haltestellen auf dem neusten Stand. Die FWB hat 2013 die seit zehn Jahren bestehende Zusammenarbeit mit den AB um weitere fünf Jahre verlängert.

Regiobus

Das Geschäftsjahr der Regiobus AG war ausgesprochen erfreulich. Neben einem Wachstum der Fahrgastzahlen um fast 4% auf rund 4,8 Mio. Fahrgäste konnte auch der Gewinn gegenüber

dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Er beträgt rund 1,25 Mio. Fr. Zum Wachstum der Fahrgastzahlen hat erneut die Linie 151 von St.Gallen über die AFG Arena nach Gossau beigetragen. Die gute Anbindung an die Arena und die Shoppingmöglichkeiten werden von mehr als 2,5 Mio. Fahrgästen im Jahr genutzt. Der Fuhrpark wurde um fünf neue Fahrzeuge erweitert, welche 2012 als Option aus dem gemäss GATT-WTO ausgeschriebenen Auftrag bestellt wurden. Die Fahrzeuge verfügen über den grösstmöglichen Komfort.

Gemeinsam mit den Busunternehmen VBSG und PostAuto arbeitet die Regiobus an einem Störungsmanager, der die Fahrgäste rasch und in Echtzeit über Verspätungen informiert. Auch die Partnerunternehmen werden mit den Informationen bedient, sodass die Anschlüsse beispielsweise vom Zug auf den Bus noch besser gewährleistet werden können. Dieser wird 2014 in Betrieb genommen. Mit der Einführung der S-Bahn St.Gallen wurde das Busangebot besonders in Herisau ausgebaut. Als minimales Angebot soll künftig ein Halbstundentakt geboten werden.



Kodex der Appenzeller Bahnen

Corporate Governance

Die Appenzeller Bahnen wollen mit allen ihren Anspruchsgruppen – Eigentümern, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit – einen offenen Dialog führen. Als Transportunternehmung mit öffentlichen Aufgaben fühlen sich die AB zu besonderer Transparenz verpflichtet. Der Verwaltungsrat hält sich deshalb an die Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance». Die Grundsätze bewähren sich und ermöglichen es, der obersten Maxime nachzuleben: transparent und effizient führen und kontrollieren.

Sie vertraten 12'409'338 Aktienstimmen bzw. ein Aktienkapital von 12'409'338 Franken. Der Gastgeber Erich Fässler, in seiner Funktion Hauptmann des Bezirks Appenzell, begrüßte die Generalversammlung mit interessanten Gedanken zu den Appenzeller Bahnen. Die Versammlung genehmigte den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2012 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle, entlastete die Mitglieder des Verwaltungsrates und wählte die Revisionsstelle Ernst & Young AG, St.Gallen, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr.

Rechtsform und Aktionariat

Die Appenzeller Bahnen AG ist eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR mit Sitz in Herisau. Zweck und Organisation der Gesellschaft sind in den Statuten vom 23. Juni 2006 festgelegt. Im Eisenbahngesetz (EBG) sind Regelungen zur Organisation sowie zum Rechnungswesen beschrieben. Das Aktienkapital beträgt 15'600'000 Fr. und ist eingeteilt in 15'600'000 Aktien von je 1 Fr. Nennwert. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen und sind vollständig liberiert. Gegenüber der Gesellschaft gilt nur als Aktionär oder Aktionärin, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. Eigentümer der Appenzeller Bahnen sind: Bund (39%), Kanton SG (11%), Kanton AR (9%), Kanton AI (4%), Stadt St. Gallen (4%), Gemeinden/Bezirke (16%) und Private (5%). Im eigenen Bestand befindet sich 1%; noch nicht umgetauscht sind 11% des Aktienkapitals.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG, St. Gallen, hat die Jahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung 2013 geprüft. Zusätzlich hat das Bundesamt für Verkehr die Prüfung nach Art. 70 des EBG vorgenommen.

Generalversammlung

Am 20. Juni 2013 trafen sich in der Aula Gringel in Appenzell 325 Aktionärinnen und Aktionäre zur 140. ordentlichen Generalversammlung der AB.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich 2013 mit der Ausschreibung der Fahrzeuge für die Durchmesserlinie auseinandergesetzt. Im Zusammenhang mit dem Zukunftsprojekt DML hat der Verwaltungsrat eine neue externe Projektleitung gewählt. Zur schnelleren Bearbeitung der künftig zahlreich anstehenden Entscheide im Zusammenhang mit den Bauprojekten der DML hat der Verwaltungsrat einen Ausschuss «Projekte» gebildet. Der Ausschuss kann über die Freigabe von Ausschreibungsunterlagen entscheiden, er kann Vergaben vornehmen und Geschäfte zuhanden des gesamten Verwaltungsrates vorbereiten. Im Zusammenhang mit künftigen Fahrzeugbeschaffungen hat er die Flottenstrategie auf der Linie Gossau–Appenzell–Wassermaaten verabschiedet. Weiter genehmigte der Rat den Kredit für die Grossrevision des Triebwagens der Bergbahn Rheineck–Walzenhausen.

Bezüge des Verwaltungsrates

Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Bezüge der von Amtes wegen bestimmten Verwaltungsräte hat sich der Verwaltungsrat entschieden, die Honorare offenzulegen. Diese gestalten sich wie folgt:

Jahresentschädigung	CHF
Präsident/in:	25'000
Vizepräsident/in:	5'000
Mitglied:	2'500
Sitzungsgeld:	300 pro Halbtage

Verwaltungsrat der Appenzeller Bahnen



Jörg Schoch, Präsident
1963, Urnäsch,
im Verwaltungsrat seit 2009,
Dr. iur. LL.M. Rechtsanwalt



Anita Dörler, Vizepräsidentin
1952, St. Gallen,
im Verwaltungsrat seit 2006,
Dr. oec. HSG,
Generalsekretärin des
Departementes des Innern
des Kantons St. Gallen



Köbi Frei
1959, Heiden,
im Verwaltungsrat seit 2003,
eidg. dipl. Mechanikermeister,
seit 2003 Regierungsrat AR,
Finanzdirektor



Fredy Brunner
1948, St. Gallen,
im Verwaltungsrat seit 2009,
dipl. Arch. ETH-Z,
seit 2005 Stadtrat St. Gallen,
Direktor Technische Betriebe,
VR Südostbahn AG



Juan F. Gut
1948, Tägerwil
im Verwaltungsrat seit 2009,
lic. rer. publ. HSG,
selbständig, Mandate in
VR und Stiftungen,
VR Regiobus AG



Dieter Wepf
1953, Oberuzwil,
im Verwaltungsrat seit 2009,
Dr. Ing. ETH, Verwaltungsrat
Gruner+Wepf Ingenieure AG,
VR Regiobus AG



Clemens Wick
1956, Walzenhausen,
im Verwaltungsrat seit 2006,
Geschäftsführer
Cargo Service Center AG,
seit 1999 Kantonsrat AR

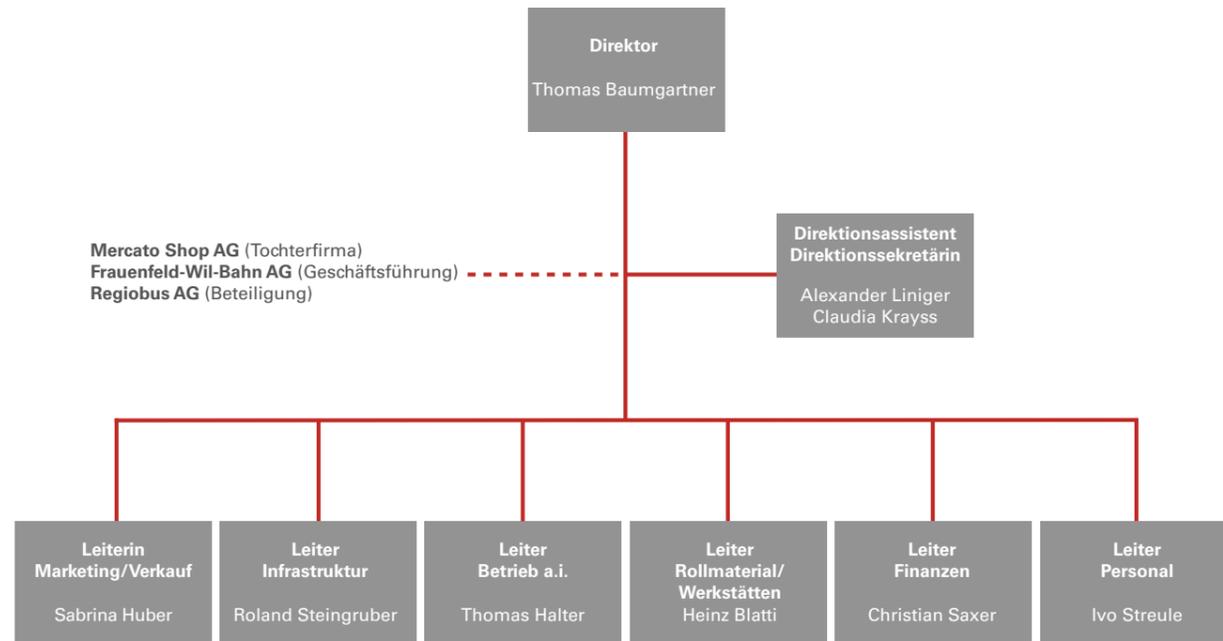


Thomas Rechsteiner
1971, Appenzell,
im Verwaltungsrat seit 2011,
eidg. dipl. Finanzplaner,
Regierungsrat AI,
Säckelmeister



Paul Signer
1955, Herisau,
im VR von 2006–2013, mit seiner
Wahl in den Regierungsrat des
Kt. AR ist er an der GV 2013 aus
dem VR verabschiedet worden.

Direktion und Geschäftsleitung



Seit dem 1. März 2014 ist Thomas Halter Leiter Betrieb ad interim.



Die Geschäftsleitung der Appenzeller Bahnen (v.l.n.r. Christian Saxer, Roland Steingruber, Thomas Baumgartner, Sabrina Huber, Thomas Halter, Ivo Streule, Heinz Blattli)

Dank

Ohne das Vertrauen und die Treue unserer Fahrgäste wäre der Erfolg im vergangenen Jahr nicht möglich gewesen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Dem Bund, den beteiligten Kantonen, Gemeinden und Bezirken danken wir für ihre Unterstützung. Wir stellen mit Freude fest, dass sowohl die drei an den AB beteiligten Kantone als auch der Bund und die Gemeinden immer wieder bereit sind, unsere Anträge zu unterstützen. Diese gute und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit bringt die AB weiter.

Im vergangenen Jahr haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich gute Leistungen erbracht. Dank ihres Engagements und ihrer Kompetenz haben sie den positiven Abschluss der AB erst möglich gemacht. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Flexibilität und ihre gewissenhafte Arbeit im Dienste unserer Kundinnen und Kunden.



Anträge

Nach Kenntnisnahme des Geschäftsberichtes inklusive der Jahresrechnung und Bilanz, der konsolidierten Jahresrechnung und Bilanz sowie der Berichte der Revisionsstelle beantragt der Verwaltungsrat,

- den Geschäftsbericht 2013 zu genehmigen,
- die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen,
- die konsolidierte Jahresrechnung 2013 zu genehmigen,
- den Gewinn von CHF 2'977 wie folgt zu verwenden: CHF 1'021'735 der Reserve gemäss Art. 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) zu-

zuweisen, CHF 783'588 der Reserve gemäss Art. 67 Eisenbahngesetz EBG zu entnehmen, CHF 149 der Reserve gemäss Art. 671 des Obligationenrechts (OR) zuzuweisen und CHF 51'878 den freien Reserven zuzuweisen, den sonstigen Reserven CHF 287'197 zu entnehmen,

- den Verwaltungsorganen für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Herisau, 14. Mai 2014

Der Präsident des Verwaltungsrates

J. Schoch
Dr. Jörg Schoch

Der Direktor

T. Baumgartner
Thomas Baumgartner

Jahresrechnung 2013

Es zeigt sich, dass die Preisanpassung bei den Billetten, welche per Dezember 2012 vorgenommen wurde, von den Kunden kritisch aufgenommen wurde: Die Reiseverkehrserträge verharrten auf dem Vorjahresniveau. Zu berücksichtigen ist dabei aber auch, dass der überarbeitete Verteilungsschlüssel des Generalabos zu einer Reduktion des Anteils der Appenzeller Bahnen im Umfang von 3% der Billetterträge geführt hat.

Die Abgeltung für die Sparte Infrastruktur, d.h. den Bau, Unterhalt und Betrieb des Schienennetzes, musste gegenüber dem Vorjahr leicht angehoben werden, liegt aber immer noch unter den Werten der Jahre 2007–2011, obwohl das Angebot seit dem Jahr 2006 um 8% ausgebaut wurde.

Gesteigerte Nebenerträge dank Fremdaufträgen

Zusatzaufträge für die Buswerkstatt in Heiden, zahlreiche Projektierungsarbeiten für die Totalmodernisierung der Frauenfeld-Wil-Bahn, aber auch der Einsatz von eigenen Mitarbeitenden für Investitionsvorhaben der Appenzeller Bahnen liessen erneut eine Erhöhung der Nebenerträge zu. Wesentlich hat aber auch der Gewinn des Auftrags des Tarifverbundes OSTWIND zur Führung des Leadhouses im Freizeitmarketing zu den höheren Nebenerträgen beigetragen.

Unterbestand bei den Lokführenden hielt Anfang Jahr an

Der Unterbestand bei den Lokführenden hat auch zu Beginn des Jahres 2013 noch angehalten: Unfall- und krankheitsbedingte Abwesenheiten haben genauso zum Engpass beigetragen wie Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von geeignetem Personal. Um diesen Unterbestand abzudecken, mussten von zwei anderen Bahnen und einer Verleihfirma zusätzliche Mitarbeitende eingemietet werden. Gleichzeitig wurde eine grössere Zahl an künftigen Lokführenden ausgebildet als geplant. Während der rund fünfmonatigen Ausbildung sind diese Mitarbeitenden noch nicht produktiv einsetzbar.

Einen Einfluss hatte auch das neu eingeführte Reinigungskonzept. Es führte zu einer Verschie-

bung des Sach- in den Personalaufwand: Zusätzliche Mitarbeitende sorgen für die Sauberkeit der Züge, Busse, Bahnhöfe und Haltestellen bei gleichzeitiger Reduktion der Leistungsbezüge von Reinigungsunternehmen. In Summe hielt sich der Aufwand unverändert.

Zusatzaufwendungen für die Schadensbehebung beim Rollmaterial und den Anlagen führten umgekehrt zu einem höheren Sachaufwand. Dies gilt in geringerem Umfang auch für die in Zusammenhang mit dem Leadhouse im Freizeitmarketing nötigen Einkäufe und die Ausrüstung unseres Stichkontrollpersonals mit elektronischen Erfassungsgeräten.

Grosser Planungsaufwand für die Sanierung der Bahnübergänge

Die Planungs- und Projektierungsarbeiten für die Sanierung der Bahnübergänge, welche zu einem massgeblichen Teil im Jahr 2013 anfielen, wurden – soweit durch die Appenzeller Bahnen selber finanziert – direkt den nicht aktivierbaren Investitionsaufwendungen belastet. Sie machen mehr als die Hälfte dieser Kosten in der Sparte Infrastruktur aus.

Die nicht versicherten Unwetterschäden Anfang Juni 2013 sind im ausserordentlichen Aufwand verbucht. Sie wurden aufgewogen durch die Neubewertung vorhandener Wertschriften mit dem zum Jahresabschluss gültigen Börsenkurs.

Aufgrund von Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) vom 20. März 2009 und von Artikel 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) vom 18. Januar 2011 hat das Bundesamt für Verkehr die Positionen der Bilanz und Rechnung, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und mit Schreiben vom 23. April 2014 genehmigt. Es handelt sich um eine subventionsrechtliche Prüfung, in Ergänzung zu derjenigen der Revisionsstelle.

Christian Saxer, Leiter Finanzen



Erfolgsrechnung Appenzeller Bahnen AG

	2013 CHF	2012 CHF
Betriebsertrag		
Total	43'436'485	41'983'691
Reiseverkehrsertrag	12'325'153	12'286'925
Abgeltung	23'822'392	22'988'529
Nebenertrag	7'288'940	6'708'237
Betriebsleistungen	2'502'716	2'267'682
Pacht und Miete	1'368'827	1'370'276
Dienstleistungen	1'908'918	1'671'730
Eigenleistungen für Anlagenrechnung	962'562	806'961
Übrige Erträge	545'917	591'588
Betriebsaufwand		
Total	43'703'933	41'803'792
Personalaufwand	20'099'289	19'732'718
Löhne	16'563'301	16'053'167
Sozialaufwand	2'045'066	2'117'358
Übriger Personalaufwand	1'490'922	1'562'193
Sachaufwand	10'784'409	10'586'313
Allgemeine Aufwendungen	1'850'266	1'838'640
Werbung	449'585	386'892
Versicherungen und Schadenersatz	524'710	514'193
Betriebsleistungen	474'592	618'388
Pacht und Miete	204'380	179'499
Energie und Verbrauchsstoffe	1'970'225	1'997'459
Material und Fremdleistungen für den Unterhalt	3'675'202	3'474'652
Dienstleistungen	1'635'449	1'576'590
Nicht aktivierbare Investitionskosten	3'064'241	2'150'247
Nicht aktivierbare Investitionskosten ohne Sparte Infrastruktur	353'748	692'379
Nicht aktivierbare Investitionskosten Sparte Infrastruktur	2'710'493	1'457'868
Abschreibungen	9'755'994	9'334'514
Abschreibungen ohne Sparte Infrastruktur	5'155'100	5'090'904
Abschreibungen Sparte Infrastruktur	4'600'894	4'243'610
Betriebserfolg	-267'448	179'899

	2013 CHF	2012 CHF
Finanzerfolg		
Finanzertrag	142'079	172'868
Finanzaufwand	-5'218	-4'544
Finanzerfolg	136'861	168'324
Betriebsfremder/Ausserordentlicher Erfolg		
Ertrag betriebsfremde Liegenschaften	68'370	61'615
Aufwand betriebsfremde Liegenschaften	-53'209	-65'613
Erfolg betriebsfremde Liegenschaften	15'161	-3'998
Ausserordentlicher Ertrag	652'269	998'987
Verkauf Liegenschaft und Grundstücke	-	997'487
Auflösung Wertberichtigung auf Wertschriften	650'769	-
Übriger ausserordentlicher Ertrag	1'500	1'500
Ausserordentlicher Aufwand	-526'866	-1'239'223
Bildung Rückstellung Teuerungszulage Rentner	-	-550'998
Aufwand Unwetterschäden 2013	-526'866	-
Verkauf nicht betriebsnotwendige Liegenschaft	-	-54'925
a.o. Abschreibung auf Anlagevermögen	-	-633'300
Ausserordentlicher Erfolg	125'403	-240'236
Unternehmenserfolg vor Steuern	9'977	103'989
Steuern	-7'000	53'514
Unternehmenserfolg nach Steuern	2'977	157'503
Verwendung	2'977	157'503
Zuweisung an die / Entnahme aus den Reserven gem. Art. 36 PBG	1'021'735	-515'311
Entnahme aus den / Zuweisung an die Reserven gem. Art. 67 EBG	-783'588	247'220
Zuweisung an die Reserven gem. Art. 671 OR	149	7'875
Entnahme aus den sonstigen Reserven	-287'197	-
Zuweisung an die freien Reserven	51'878	417'719

Bilanz Appenzeller Bahnen AG

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Aktiven		
Total	185'607'106	179'976'047
Anlagevermögen	145'630'669	144'127'187
Sachanlagen ohne Sparte Infrastruktur		
Anlagenrechnung	164'079'023	163'013'922
Abschreibungsrechnung	-96'380'815	-91'043'814
Buchwert Anlagenrechnung	67'698'208	71'970'108
Unvollendete Objekte	1'004'027	543'515
Sachanlagen Sparte Infrastruktur		
Anlagenrechnung	156'561'181	150'212'198
Abschreibungsrechnung	-85'726'196	-84'343'966
Buchwert Anlagenrechnung	70'834'985	65'868'232
Unvollendete Objekte	5'767'817	5'419'550
Finanzanlagen		
Beteiligungen	325'632	325'782
Umlaufvermögen	39'976'437	35'848'860
Flüssige Mittel	35'095'236	31'196'024
Wertschriften und Depotkonti	1'482'968	1'079'966
Forderungen		
Aus Lieferungen und Leistungen	2'270'761	2'042'800
Andere Forderungen	72'057	96'556
Gegenüber Nahestehenden	565'485	693'477
Vorräte	48'577	244'818
Aktive Rechnungsabgrenzungen	441'353	495'219

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Passiven		
Total	185'607'106	179'976'047
Eigenkapital	27'234'288	27'231'311
Aktienkapital	15'600'000	15'600'000
Freie Reserven	1'439'019	1'015'387
Sonstige Reserven	3'294'701	3'294'701
Reserven für eigene Aktien	51'184	51'092
Reserven gemäss Art. 36 PBG	5'899'414	6'414'725
Reserven gemäss Art. 67 EBG	783'588	536'367
Reserven gemäss Art. 671 OR	229'411	221'536
Unternehmenserfolg	2'977	157'503
Fremdkapital	158'372'818	152'744'736
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen der öffentlichen Hand		
Sparte Verkehr	40'411'474	43'502'308
Sparte Infrastruktur	102'096'139	92'226'139
Übrige Darlehen	17'500	19'000
Rückstellungen	1'951'850	3'200'147
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten		
Aus Lieferungen und Leistungen	3'617'974	5'367'272
Andere Verbindlichkeiten	5'076'013	2'511'404
Gegenüber Nahestehenden	121'828	211'121
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'045'403	5'133'692
Rückstellungen	34'637	573'653



Anhang Appenzeller Bahnen AG

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	402'127'100	376'877'800
Gebäude	73'678'100	73'677'800
Rollmaterial	276'800'000	253'200'000
Mobilien	51'649'000	50'000'000
Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen für konzessioniertes Angebot		
Sachversicherung	340'049'000	314'800'000
Haftpflicht Personenverkehr Bahn	100'000'000	100'000'000
Haftpflicht Personenverkehr Bus	100'000'000	100'000'000
Haftpflicht Infrastruktur	100'000'000	100'000'000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	204'374	-
Wesentliche Beteiligungen		
Mercato Shop AG, Teufen		
Zweck: Unterstützung der Appenzeller Bahnen in Handels-/Tourismusaktivitäten		
Aktienkapital	200'000	200'000
Beteiligungsquote	100,0%	100,0%
Buchwert	50'000	50'000
Regiobus AG, Gossau		
Zweck: Personentransporte mit öffentlichen Kurslinien, Werkautobuslinien usw.		
Aktienkapital	120'000	120'000
Beteiligungsquote	40,0%	40,0%
Buchwert	195'832	195'832
Genossenschaft Tarifverbund OSTWIND		
Anteil (Nominalwert)	2'000	2'000
Es besteht keine persönliche Haftung und Nachschusspflicht.		
Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur	2013	2012
Unvollendete Objekte am 1. Januar	5'419'550	2'715'572
Investitionsaufwendungen	13'623'027	9'968'490
Übernahme in Anlagenrechnung	-10'006'848	-4'784'733
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	-2'710'493	-1'457'868
verrechnet mit Rückstellung Durchmesserlinie	-547'297	-1'021'911
finanziert durch Dritte	-10'122	-
Unvollendete Objekte am 31. Dezember	5'767'817	5'419'550
Anlagen am 1. Januar	150'212'198	147'762'102
Übernahme aus Investitionsrechnung	10'006'848	4'784'733
Ersatz von abgeschriebenen Anlagen (Anlagenabgang)	-3'480'505	-2'126'308
Verkauf von Liegenschaften	-177'360	-208'329
Anlagen am 31. Dezember	156'561'181	150'212'198

	2013	2012
Eigene Aktien		
Bestand eigener Aktien am 1. Januar (Nennwert)	115'490	118'200
Bestand eigener Aktien am 31. Dezember (Nennwert)	115'700	115'490
Buchwert am 31. Dezember	p.m.	p.m.
Transaktionen mit eigenen Aktien:		
Erwerb eigener Aktien (Nennwert), als Geschenk	1'730	-
Verschenkungen eigener Aktien an Mitarbeitende (Nennwert)	900	1'350
Verkauf eigener Aktien (Nennwert)	620	1'360
Durchschnittlicher Erwerbspreis in CHF pro Aktie	-	-
Verkaufspreis in CHF pro Aktie	2.52	2.52
Auflösung stiller Reserven	2013	2012
Nettoauflösung stiller Reserven	CHF 0,5 Mio.	-

Risikobeurteilung

Der kontinuierliche Risikomanagement-Prozess sieht vor, dass der Risikokatalog vom Verwaltungsrat sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung jeweils einmal jährlich aktualisiert wird, letztmals am 4. Dezember 2013. Die Massnahmen werden laufend aktualisiert und umgesetzt.

Eigenkapitalnachweis

Position	Aktienkapital	Sonstige und freie Reserven	Reserven für eigene Aktien	Reserven Art. 36 PBG	Reserven Art. 67 EBG	Reserven Art. 671 OR	Ergebnis	Total
Stand per 31.12.2011	15'600'000	4'728'572	52'290	4'923'303	348'933	158'422	1'262'288	27'073'808
Gewinnverwendung								
Zuweisung an Reserven gem. Art. 36 PBG	-	-	-	1'491'422	-	-	-1'491'422	-
Zuweisung an Reserven Art. 67 EBG	-	-	-	-	187'434	-	-187'434	-
Zuweisung an Reserven gem. Art. 671 OR	-	-	-	-	-	63'114	-63'114	-
Entnahme aus sonstigen und freien Reserven	-	-479'682	-	-	-	-	479'682	-
Laufende Rechnung								
Veräusserung eigener Aktien	-	1'198	-1'198	-	-	-	-	-
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	-	157'503	157'503
Stand per 31.12.2012	15'600'000	4'250'088	51'092	6'414'725	536'367	221'536	157'503	27'231'311
Gewinnverwendung								
Entnahme aus Reserven gem. Art. 36 PBG	-	-	-	-515'311	-	-	515'311	-
Zuweisung an Reserven Art. 67 EBG	-	-	-	-	247'221	-	-247'221	-
Zuweisung an Reserven gem. Art. 671 OR	-	-	-	-	-	7'875	-7'875	-
Zuweisung an sonstige und freie Reserven	-	417'718	-	-	-	-	-417'718	-
Laufende Rechnung								
Veräusserung und Rücknahme eigener Aktien	-	-92	92	-	-	-	-	-
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	-	2'977	2'977
Stand per 31.12.2013	15'600'000	4'667'714	51'184	5'899'414	783'588	229'411	2'977	27'234'288

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
St. Leonhard-Strasse 76
Postfach
CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 58 286 20 20
Fax +41 58 286 20 22
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Appenzeller Bahnen AG, Herisau

St. Gallen, 23. April 2014

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Appenzeller Bahnen AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 20 bis 25), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 18. März 2014 beendet.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

i.V. Erik Zeller
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung Appenzeller Bahnen-Gruppe

	2013 CHF	2012 CHF
Betriebsertrag	50'533'914	49'289'802
Verkehrsertrag und Abgeltung	36'147'295	35'275'454
Nebenertrag	14'386'619	14'014'348
Betriebsaufwand	50'768'585	49'020'926
Personalaufwand	21'567'080	21'154'786
Sachaufwand	16'309'378	16'319'447
Abschreibungen und nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	12'892'127	11'546'693
Betriebserfolg	-234'671	268'876
Finanzerfolg	118'534	147'154
Finanzertrag	126'266	154'177
Finanzaufwand	-7'732	-7'023
Ausserordentlicher Erfolg	125'403	-240'236
Ausserordentlicher Ertrag	652'269	998'987
Ausserordentlicher Aufwand	-526'866	-1'239'223
Steueraufwand	-6'993	44'777
Konzernerfolg	2'273	220'571



Bilanz Appenzeller Bahnen-Gruppe

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Aktiven		
Total	187'366'995	181'955'281
Anlagevermögen	145'767'192	144'278'072
Sachanlagen	145'491'560	144'002'290
Finanzanlagen		
Beteiligungen	275'632	275'782
Umlaufvermögen	41'599'803	37'677'209
Flüssige Mittel	35'568'193	31'938'398
Wertschriften und Depotkonti	1'482'968	1'079'966
Forderungen		
Aus Lieferungen und Leistungen	2'434'023	2'072'187
Andere Forderungen	72'057	96'556
Gegenüber Nahestehenden	432'650	693'477
Vorräte	1'118'808	1'285'101
Aktive Rechnungsabgrenzungen	491'104	511'524
Passiven		
Total	187'366'995	181'955'281
Eigenkapital	28'461'090	28'458'818
Aktienkapital	15'600'000	15'600'000
Reserven für eigene Aktien	51'184	51'092
Gewinnreserven	12'809'906	12'807'726
Fremdkapital	158'905'905	153'496'463
Langfristige Verbindlichkeiten	142'525'113	135'747'447
Rückstellungen	1'986'487	3'773'801
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Aus Lieferungen und Leistungen	4'131'262	6'048'174
Andere Verbindlichkeiten	5'076'012	2'511'404
Gegenüber Nahestehenden	121'828	211'121
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'065'203	5'204'516

Anhang Appenzeller Bahnen-Gruppe

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Konsolidierungsgrundsätze		
Die Gruppenrechnung bezweckt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Appenzeller Bahnen AG und ihrer Tochtergesellschaften auf der Basis von Buchwerten (Konsolidierung nach Art. 663 e, g OR) so darzustellen, als ob die Gruppe ein einziges Unternehmen wäre. Die Zusammenfassung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erlöse aus gruppeninternen Transaktionen werden eliminiert.		
Konsolidierungskreis		
Die konsolidierte Bilanz und die Erfolgsrechnung umfasst die Beteiligungen, an denen die Appenzeller Bahnen AG direkt oder indirekt mit mehr als 50% beteiligt ist.		
In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen ist:		
Mercato Shop AG, Teufen		
100,0% des nominalen Aktienkapitals	200'000	200'000
Konsolidierungsgrundlagen		
Grundlage für die Konsolidierung bilden die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften zu Buchwerten.		
Konsolidierungsstichtag		
Alle Gruppengesellschaften schliessen ihre Bücher auf den 31. Dezember.		
Kapitalkonsolidierung		
Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird das Eigenkapital der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbes aufgerechnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und Eigenkapital nach Neubewertung wird direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet.		
Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden zu historischen Kosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.		
Bewertungsgrundsätze		
Die Bewertungen erfolgen zu den handelsrechtlichen Bestimmungen. Die Leistungen werden konzernintern zu Marktpreisen verrechnet.		
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	403'927'100	378'677'800
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	232'006	–

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Wesentliche Beteiligungen		
Regiobus AG, Gossau	zu Buchwert erfasst	zu Buchwert erfasst
Zweck: Personentransporte mit öffentlichen Kurslinien, Werkautobuslinien usw.		
Aktienkapital	120'000	120'000
Beteiligungsquote	40,0%	40,0%
Buchwert	195'832	195'832
Genossenschaft Tarifverbund OSTWIND		
Anteil (Nominalwert)	2'000	2'000
Es besteht keine persönliche Haftung und Nachschusspflicht.		
Eigene Aktien	2013	2012
Bestand eigener Aktien am 1. Januar (Nennwert)	115'490	118'200
Bestand eigener Aktien am 31. Dezember (Nennwert)	115'700	115'490
Buchwert am 31. Dezember	p. m.	p. m.
Transaktionen mit eigenen Aktien:		
– Erwerb eigener Aktien (Nennwert), als Geschenk	1'730	–
– Versenkung eigener Aktien an Mitarbeitende (Nennwert)	900	1'350
– Verkauf eigener Aktien (Nennwert)	620	1'360
– Durchschnittlicher Erwerbspreis in CHF pro Aktie	–	–
– Verkaufspreis in CHF pro Aktie	2.52	2.52
Auflösung stiller Reserven	2013	2012
Nettoaflösung stiller Reserven	CHF 0,5 Mio.	–
Risikobeurteilung		
Der kontinuierliche Risikomanagement-Prozess sieht vor, dass der Risikokatalog vom Verwaltungsrat sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung jeweils einmal jährlich aktualisiert wird, letztmals am 4. Dezember 2013. Die Massnahmen werden laufend aktualisiert und umgesetzt.		



Ernst & Young AG
St. Leonhard-Strasse 76
Postfach
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 58 286 20 20
Fax +41 58 286 20 22
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Appenzeller Bahnen AG, Herisau

St. Gallen, 23. April 2014

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Appenzeller Bahnen AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 27 bis 30), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 18. März 2014 beendet.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

i.V. Erik Zeller
Zugelassener Revisionsexperte

Technische Angaben

Linien (alle Linien total 77,209 km)	Gossau-Wasserauen	St. Gallen-Appenzell	Gais-Altstätten Stadt
Gleisanlagen	32,100 km	20,003 km	7,656 km
Grösste Steigungen	37‰	100‰	160‰
Kleinster Kurvenradius	90 m	30 m	28 m
Spurweite	1000 mm	1000 mm	1000 mm
Tunnels und Galerien	2		
Gesamtlänge aller Tunnels	96 m		
Brücken	37	19	2
Gesamtlänge aller Brücken	359 m	585 m	8 m
Längste Brücke: Sitterviadukt Appenzell		299 m	
Zahnstangenabschnitte		0,940 km	3,264 km
Systeme		Riggenbach/Strub	Strub

Sicherungsanlagen

Automatische Schrankenanlagen	36	14	1
Blinklicht- und Verkehrsregelungs-Signalanlagen	26	46	
Stationsstellwerke	10	9	
Im Fernstellwerk St. Gallen integriert	ja	ja	

Schienenprofil	VST 36, SBB I	VST 36, SBB I	VST 36, VST C
Art der Schwellen	Holz, Stahl, Beton	Holz, Stahl, Beton	Holz, Stahl
Maximale Achslast	16 t		

Stromsystem	1 500 V	1 500 V	1 500 V
Anzahl Gleichrichterstationen	3	3	1

Bahnhöfe

Bahnhöfe	10	9	4
Haltestellen	4	6	5

Rollmaterial

Pendelzüge	5	5	2
Triebwagen	2		
Elektrische Lokomotiven	1		
Dampflok	1 (DLV)		
Dieseltriebwagen	1		
Steuerwagen	2	3	
Personenwagen	5	3	
Güter- und Dienstfahrzeuge	6	25	
Schneesleuder	1		
Nostalgie-Triebwagen	1	1	1
Nostalgie-Personenwagen	7	5	1

Linien	St. Gallen-Trogen	Rorschach-Heiden	Rheineck-Walzenhausen
Gleisanlagen	9,800 km	5,686 km	1,964 km
Grösste Steigungen	76‰	93,6‰	253‰
Kleinster Kurvenradius	25 m	150 m	160 m
Spurweite	1000 mm	1435 mm	1200 mm
Tunnels und Galerien			2
Gesamtlänge aller Tunnels			385 m
Brücken	1	3	1
Gesamtlänge aller Brücken	53 m	32 m	78 m
Zahnstangenabschnitte		5,476 km	1,255 km
Systeme		Riggenbach	Riggenbach/Lamellen

Sicherungsanlagen

Automatische Schrankenanlagen	3		1
Blinklicht- und Verkehrsregelungs-Signalanlagen	19	1	1
Stationsstellwerke			
Im Fernstellwerk St. Gallen integriert	ja		

Schienenprofil	Ri60, VST 36, SBB I	SBB I	VST 36
Art der Schwellen	Holz, Stahl, Beton	Stahl	Stahl
Maximale Achslast	9 t	22,5 t	keine Angabe

Stromsystem	1000 V/600 V	15 kV 16,7 Hz	600 V
Anzahl Gleichrichterstationen	3		1

Bahnhöfe

Bahnhöfe	7	5	2
Haltestellen	8	3	2

Rollmaterial

Pendelzüge	7		
Triebwagen	1	3	1
Elektrische Lokomotiven		2	
Dampflok		1 (Eurovapor)	
Dieseltriebwagen			
Steuerwagen		1	
Personenwagen	1	9	
Güter- und Dienstfahrzeuge	3	8	
Schneesleuder	1		
Nostalgie-Triebwagen			
Nostalgie-Personenwagen			

Appenzeller Bahnen AG
St. Gallerstrasse 53
Postfach
CH-9101 Herisau

Tel. +41 (0)71 354 50 60
Fax +41 (0)71 354 50 65
www.appenzellerbahnen.ch

